

Zeitschrift: Regio Basiliensis : Basler Zeitschrift für Geographie

Herausgeber: Geographisch-Ethnologische Gesellschaft Basel ; Geographisches Institut der Universität Basel

Band: 38 (1997)

Heft: 3

Rubrik: Persönlich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gratulation zum “runden” Wiegenfest

Zwei um die Basler und Schweizer Geographie hochverdienten Jubilaren gilt es hier herzlich zu gratulieren. Beide wirkten nach ihren Studien während langer Jahre im Dienst der höheren Schulen unserer Stadt. Beide waren zudem, in leitender Funktion, an der Tätigkeit der Geographisch-Ethnologischen Gesellschaft Basel (GEG) wie des wissenschaftlich und regional ausgerichteten Gesamtverbundes der Schweizer Geographen beteiligt; sie trugen damit wesentlich zur Förderung ihres Faches bei.

Rudolf Salathé zum 70. Geburtstag

Rudolf Salathé, geboren vor 70 Jahren, am 11. August 1927, trat mit einer Doktorarbeit hervor, die er, unter Leitung von Prof. Dr. P. Vosseler, der städtischen Gliederung des Gletscherrückganges in den Schweizer Alpen widmete. Er war etwas später bewährtes Mitglied des schweizerischen Arbeitsteams, das unter Führung von Prof. Dr. H. Annaheim die geomorphologische Karte des Atlas der Schweiz entwarf. Mit Erfolg präsidierte er die Schweizerische Geomorphologische Gesellschaft wie danach den schweizerischen Geographen-Dachverband. Auch hatte er zeitweilig den Vorsitz der Basler GEG inne; für deren Mitglieder führte er mehrere wohlgelegene Reisen vor allem in entferntere Länder durch. – Neben seinem Hauptberuf, als Konrektor und Lehrer am Bäumlihof-Gymnasium, hat sich Ruedi Salathé grosse Verdienste im Militär (Oberst der Übermittlungsgruppen) erworben; nicht unerwähnt bleibe sein hohes musisches Talent, das gelegentlich auch im Geographenkreis zum Ausdruck kam.

Georg Bienz zum 80. Geburtstag

Georg Bienz erblickte vor 80 Jahren, am 29. Juli 1917, das Licht der Welt. Ebenfalls unter Prof. Vosseler wandte er sich humangeographischen Untersuchungen zu, wobei ihm auch seine historischen und kunsthistorischen Erkenntnisse zugute kamen. Sein Lehrpensum am Realgymnasium ergänzte er hernach mit mannigfachen Arbeiten, welche u.a. den Jura (Delsberger Becken!), darüber hinaus die ganze Basler Region, aber auch verkehrs- und industriegeographische Einzelprobleme wie verschiedene Exkursionsziele der GEG zum Inhalt nahmen; nicht weniger als 122 grössere oder kleinere Abhandlungen und Hinweise hat Georg Bienz zwischen 1944 und 1997 veröffentlicht, wie ein vor kurzem erschienenes Verzeichnis festhält. Einen Teil dieser Beiträge hat er in das von ihm und Max Gschwend 1953 erstmals begründete Korrespondenzblatt der GEG und in die 1959 erstmals herausgegebene Zeitschrift “Regio Basiliensis” übernommen, die er jahrelang redigierte. Mit der

“Regio Basiliensis” vor allem ist es ihm gelungen, einem erweiterten Verständnis für enge Beziehungen über die Landesgrenzen hinweg Auftrieb zu geben – in die gleiche Richtung zielt übrigens auch die vom Jubilar mitgestaltete Vereinigung der “Elsassfreunde Basel”. Die Zeitschrift rief einen beträchtlichen Tauschverkehr mit ausländischen Publikationen hervor, welcher der Bibliothek des Geographischen Instituts der Universität und der mit ihr räumlich verbundenen Bibliothek der GEG zustatten kam und kommt. – Nicht von ungefähr durfte dann Georg Bienz, in Anerkennung all seines Schaffens, die Anerkennung zum Ehrenpräsidenten der GEG erfahren und 1976 die Ehrendoktorwürde der Universität Basel entgegennehmen.

Ein nicht nebensächliches Verdienst unseres Freundes betrifft das Exkursionswesen der GEG. Was, als dessen Leiter, Georg Bienz in all den Jahren zustandegebracht hat – von Halbtagesausflügen in die Basler Umgebung bis zu ausgiebigen Studienfahrten in die benachbarten Staaten, nach England, Spanien usw. –, dies ist allen, die dabei sein durften, in lebendiger und dankbarer Erinnerung geblieben.

Den beiden Geographen seien die allerbesten Wünsche für noch viele Jahre in gesundem “Ruhestand” entboten.

Erich Schwabe

Zum Tode von Regio-Pionier Dr. Hans J. Briner

Am 9. Juni dieses Jahres wurde Hans J. Briner in seinem 71. Lebensjahr von einem schweren Leiden erlöst. Mit ihm verliert nicht nur Basel und seine Regio, sondern auch Europa einen begeisterten und begeisternden Pionier der Regionen.

Seine Markenzeichen waren einerseits visionäre und unkonventionelle Denkweisen sowie andererseits Hartnäckigkeit bei der Umsetzung seiner Ideen. Nur diese Eigenschaften zusammen haben es ermöglicht, innerhalb unserer Regio eine konstruktive, grenzüberschreitende Zusammenarbeit in Gang zu setzen und auszubauen.

Briners “Karriere”, besser sein Regio-Lebenswerk, begann im Jahre 1961. Damals stellte der frisch gewählte Basler Grossrat in der “Tribüne” der ehemaligen “Basler Nachrichten” die provokative Frage: “Wird Basel eine Provinzstadt ?”. Sein Artikel gipfelte in der Aufforderung, Basel möge von der Nabelschau weg den Blick in seine trinationale Region richten und dessen Chancen in innovativer Form wahrnehmen.

Die dadurch ausgelösten Diskussionen führten zwei Jahre später zur Gründung der Gesellschaft und der Arbeitsgruppe “Regio Basiliensis”.

Allerdings war dieser Name seit 1959 durch die Basler Zeitschrift für Geographie, herausgegeben von Prof. Dr. H. Annaheim und G. Bienz bereits besetzt. Aber im Interesse der gemeinsamen Sache war es für die Herausgeber der Zeitschrift eine Geste der Freundschaft, diesen Namen auch weiteren Regio-Initiativen zur Verfügung zu stellen.

Mit der neuen “Regio Basiliensis” besass Briner nun die Basis, seine Regio-Visionen zu konkretisieren und in die Tat umzusetzen. Und damit begann eigentlich die Geschichte unserer “Regio”. Diese Entwicklung darzustellen heisst zugleich, sein Lebenswerk aufzuzeichnen. Im folgenden seien nur die wesentlichen Daten aufgezählt:

- 1963 Gründung der Gesellschaft und der Arbeitsgruppe “Regio Basiliensis”.
- 1966 Gründung eines “Comité Régio” der Société Industrielle de Mulhouse als elsässisches Gegenstück zur Basler Regio-Gesellschaft.
- 1971 Bildung der Conférence Tripartite mit dem eigentlichen Namen “Conférence permanente tripartite de coordination régionale” für den Raum der Regio TriRhena auf dem binationalen Airport Bâle-Mulhouse.
Gründung der AG Europäischer Grenzregionen (AGEG).
- 1975 Bildung der Euro-Regio Oberrhein (Karlsruhe – NWCH) mit der D-F-CH Oberrheinkonferenz (ORK) unter der Leitung der jeweiligen auswärtigen Ministerien.
- 1976 Konstituierung der D-F-CH Regierungskonferenz.
- 1980 Bestellung eines dreiseitigen Regionalausschusses zur Koordination in der Regio TriRhena (Dept. Ht. Rhin, Reg. Bezirk Freiburg und Kantone NWCH)
- 1985 Gründung der “Versammlung der Regionen Europas” innerhalb der EU mit dem Ziel, innerhalb der EU den Status der Regionen zu institutionalisieren. Gründung der “Freiburger Regio-Gesellschaft” als deutsche Ergänzung zu den beiden bereits bestehenden Regio-Gesellschaften.
- 1989 Treffen der drei Staatschefs Mitterand – Kohl – Delamuraz in Basel aus Anlass des 25. Geburtstages der “Regio Basiliensis”. Damit wurden die bisherigen grenzüberschreitenden Kooperationen am Oberrhein trinational von höchster politischer Ebene offiziell bestätigt. Die Basler Regio-Gesellschaft (Briner/Endress) lancieren die Idee des “Biovalley” am Oberrhein.
- 1995 Auf Initiative der drei Regio-Vereine entsteht der Regiorat als gemeinsames trinationales Kooperationsorgan für den Süden der Oberrheinregion. Sie soll gegenüber der Regierungskonferenz und dem Regionalausschuss der Exekutive als Rat mit Mitgliedern aus der jeweiligen Legislative ein Gegengewicht darstellen.
- 1996 Unterzeichnung des “Karlsruher Abkommens”, welches den regionalen Gebietskörperschaften innerhalb ihrer nationalen Kompetenzen auch grenzüberschreitende Kooperationen erlaubt.

Diese Liste – Hans Briner war in alle hier aufgezählten Ereignisse in irgendeiner Weise involviert – zeigt in eindrücklicher Weise das Ausmass und die Leistungen, welche er für die grenzüberschreitende Kooperation im Oberrheingebiet und in Europa erbracht hat.

Mit seinem Hinschied hat unsere “Regio” ihren visionären Wegbereiter verloren.

Heinz Polivka

